

4. Kabinett im S., entsprechend wie das im N., mit dem es durch einen kleinen Raum verbunden ist. In einer Nische im W. großer, mit Bandwerk verzierter Kachelofen, mit grüner Ölfarbe modern gestrichen, um 1740. Aus diesem Kabinett kommt man durch die Osttür auf das Oratorium der Kapelle.

II. Stock.

## II. Stock.

Vom Stiegenhaus gelangt man rechts über die Nordgalerie des Festsalles in die Gemächer im östlichen Teil des II. Stockes.

1. Längliches Vorzimmer mit drei holzumrahmten Türen im O., S. und W. und einem Fenster im N. Über profiliertem Gesims glatte Decke. Schöne hohe Stockuhr, Holz mit eingelegtem Bandwerk, Gehäuseumrahmung und Aufsatz vergoldet, um 1740.

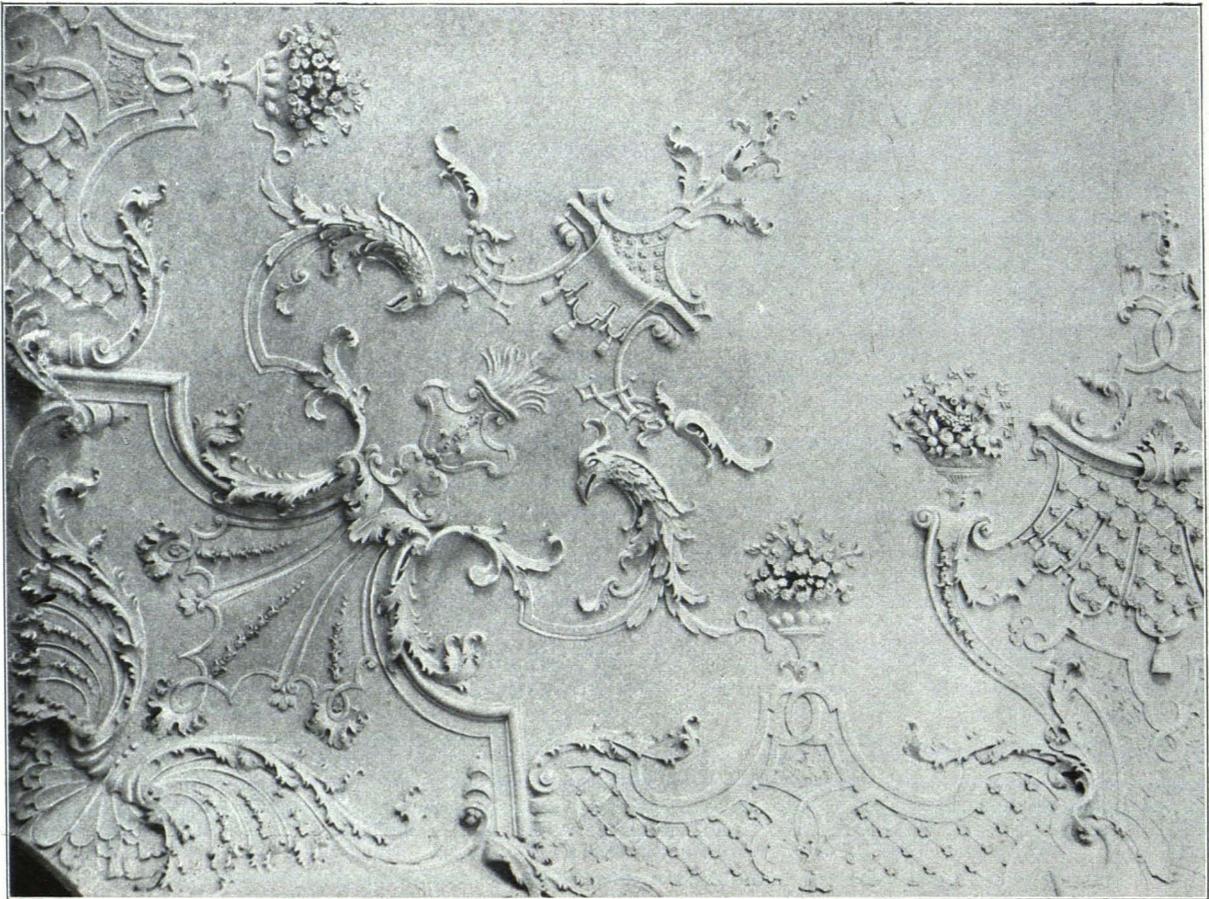


Fig. 289 Leopoldskron. Nordwestzimmer im I. Stock, Eckstück vom Stuckplafond (S. 319)

2. Zimmer. Je eine Tür im O. und W., zwei Fenster im N. Flachdecke über profiliertem Stuckgesims. Grün glasierter (übertünchter) Kachelofen ohne Schmuck.

3. Eckzimmer im NO. Je zwei Fenster im N. und O., je eine Tür im W. und S. Über profiliertem Gesims Flachdecke mit sehr schönen Stukkaturen (Fig. 292). In den Ecken und der Mitte jeder Seite je eine Konfiguration von Band- und Gitterwerk, naturalistischen Blättern und Blüten, die zum Teil plastisch frei vom Grunde sich lösen; weiß mit gelben Innenfonds auf blaßblauem Grunde (FORSTER, Taf. 30). — Grün glasierter rechteckiger Kachelofen mit Bandwerk, von einer Flammenurne bekrönt, grau überstrichen, um 1740.

Fig. 292.

4. Eckzimmer im SO. Je eine Tür im N. und W., je zwei Fenster im O. und S. Ähnlich reiche Stuckdecke wie im Nebenzimmer (3); weiß auf blaßgelbem Grunde (FORSTER, Taf. 31).